



Lifelong
Learning Programme



PROJEKT EPCRA

EUROPÄISCHE ZERTIFIZIERUNG
FÜR GEWERBLICHE SEILZUGANGS- UND
POSITIONIERUNGSTECHNIKEN

Projekt N° 2013-4329/539262-LLP-1-2013-1-FR-Leonardo-LMP



Lifelong
Learning Programme



AUSBILDUNGS- PROGRAMM FÜR MITGLIEDER DER PRÜFUNGS- KOMMISSION (JURY)



Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert.

Für diese Veröffentlichung haftet ausschließlich der Verfasser, die Kommission ist nicht für die Nutzung verantwortlich, die von den hierin enthaltenen Informationen gemacht wird.

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

VORSTELLUNG DES PROJEKTS

ANGEWANDTE METHODIK BEI DER ERARBEITUNG DIESES PROGRAMMS

BESCHREIBUNG DER AUSBILDUNG

UNTERRICHTSMETHODE UND ABLAUF DER AUSBILDUNG

FRAGEBOGEN ZUR BEURTEILUNG DER AUSBILDUNG

1. EINLEITUNG

Dieses Dokument wurde im Rahmen des Projekts „Erstellung einer europäischen Zertifizierung“ verfasst, welches von der Europäischen Union über das Berufsbildungsprogramm Leonardo da Vinci finanziert wird.

Hauptziel dieses Projekts ist die Schaffung einer europäischen Zertifizierung für seilunterstützte Zugangs- und Positionierungsverfahren.

In den vier Partnerländern Deutschland, Spanien, Frankreich und Norwegen existieren auf nationaler Ebene anerkannte Zertifizierungssysteme, deren Formalisierung mitunter unvollständig oder unvollkommen ist.

Vor dem Projekt stattgefundene Meetings haben ermöglicht, eine Arbeitsgruppe zu gründen, deren Hauptaufgabe die Analyse der nationalen Zertifizierungen in den vier Ländern ist.

Diese Vorgehensweise hat zur Erstellung eines Vergleichsrasters zwischen den verschiedenen Zertifizierungsebenen für jedes der Partnerländer geführt, mit dessen Hilfe die möglichen Unterschiede oder Besonderheiten in Verbindung mit der Historie, dem Alter des Systems oder der Typologie der Baustelle mit Seilarbeiten identifiziert werden.

Diese Arbeit hat den Partnerländern ermöglicht, sich besser kennenzulernen und zu beschließen, ein gemeinsames Referenzniveau zu erstellen, welches die beruflichen Kompetenzen eines Seilzugangstechnikers unabhängig vom europäischen Land festlegt in dem er eingesetzt werden könnte.

Aus mehreren Partnern dieser vier Länder wurde ein Konsortium gegründet.

Jedes Land wird durch drei Partnerkategorien vertreten:

- Unternehmensvertreter aus dem Bereich hoch gelegene Arbeitsplätze und seilunterstützte Zugangsverfahren sowie Verbände, die die Interessen der Höhenarbeiter aus den verschiedenen Branchen vertreten (Hoch- und Tiefbau, Industrie, Offshore, Windenergie, Eventmanagement, Glas- und Gebäudereinigung, etc.),
- Fachleute aus dem Training Engineering oder mit weitreichenden Kompetenzen in der Seilzugangstechnik,
- Bildungseinrichtungen, die über Fachwissen in der Ausbildungslehre verfügen.

Ziel dieser Partner ist es, eine von diesen vier Ländern anerkannte Zertifizierung auf europäischer Ebene zu schaffen, um die von der Branche geforderten Kompetenzen eines Höhenarbeiters weiterzuentwickeln und anzuerkennen.

Diese Zertifizierung besteht aus:

- Dem Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen, das die Beschreibung der Funktionen, Aktivitäten, Aufgaben, Realisierungsbedingungen sowie die Ergebnisse der Ausbildung im Hinblick auf Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beinhaltet.
- Dem Referenzniveau der Zertifizierung, das die Zertifizierungseinheiten, das Raster mit den Modulen des Ausbildungsplans, die ECVET-Leistungspunkte und ihre Zuweisungsmodalität, die Zulassungsbedingungen sowie die Eintragungen im Europass beinhaltet.

- Dem modularen Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter.
- Dem Ausbildungsprogramm für Ausbilder.
- Dem Ausbildungsprogramm für Jurymitglieder.

Die Referenzniveaus wurden nach einem kompetenzorientierten Ansatz aufgebaut.

2. VORSTELLUNG DES PROJEKTS

Höhenarbeiter, eine vielseitige Tätigkeit

Höhenarbeiter sind Person, die unter Zuhilfenahme von Seilen Arbeitstätigkeiten in der Höhe oder unter erschwerten Zugangsbedingungen durchführen.

Die Tätigkeit des Seilzugangstechnikers hat sich im Laufe der Zeit weiterentwickelt und ist heute eine eigene und aufstrebende Branche, in der Sicherheit eine der wichtigsten Komponenten darstellt. Der Einsatzbereich des Höhenarbeiters erstreckt sich auf verschiedenste Sektoren des Tief- und Hochbaus, der Industrie, des Offshore-Marktes, der Energieversorgung, der Telekommunikation, des Eventmanagements und der Glas- und Gebäudereinigung.

Diese Vielfältigkeit der Aktivitäten fordert von den Seilzugangstechnikern und den Unternehmen, die Selbige einstellen, ihre Kenntnisse bezüglich traditioneller Gewerke den besonderen Zugangsmethoden am Seil anzupassen, deren Praxis eine ständige Aktualisierung der Techniken sowie eine stetige Weiterbildung erfordert. Der Einsatz seilunterstützten Zugangs- Positionierungstechniken ist bei der Abwicklung vieler Projekte zu einem unumgänglichen Verfahren und damit zu einem Stand der Technik geworden. Die Branche generiert Arbeitsplätze und hoch spezialisierte Unternehmen und Interessenverbände engagieren sich für die Aus- und Weiterbildung des Personals.

Diese Vielfältigkeit ermöglicht, die Kompetenzfelder der Beschäftigten zu erweitern oder auch die herkömmlichen Kenntnisse der Gewerke aufzuwerten, die bei bestimmten Einsätzen notwendig sein können. Man spricht folglich von einer doppelten Berufskompetenz: Höhenarbeiter mit Fachrichtung Schweißer, Maurer, Befestigungstechnik usw.

Angestrebte Ziele und durchgeführte Arbeiten

Das Endergebnis ist die Konzipierung einer europäischen Zertifizierung auf Grundlage der Erfahrung der vier Partnerländer, die der Beschäftigung eines Höhenarbeiters angepasst und mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen konform ist.

Die erarbeiteten Arbeitsinstrumente sind:

Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern

Referenzniveau für die Zertifizierung, welches mit dem EQR (Europäischen Qualifikationsrahmen) konform ist und die Anerkennung von erworbener, einschlägiger Berufserfahrung als Zulassungsbedingung beinhaltet.

Modulares Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter

Ausbildungsprogramm für Ausbilder, welches ermöglicht, den angehenden Ausbildern die neuen Referenzniveaus und Ausbildungsprogramme zu vermitteln.

Ausbildungsprogramm für Mitglieder der Prüfungskommission (Jury), welches Unternehmern, Arbeitnehmern und Ausbildern ermöglicht, die Kriterien und Modalitäten der Zertifizierung zu erlernen.

Diese Arbeitsinstrumente werden während der Projektlaufzeit in den einzelnen Partnerländern des Projekts erprobt und getestet.

Die neue Zertifizierung trägt zur Anhebung und Harmonisierung der Kompetenzen von Höhenarbeitern bei und wird auf die Länder ausgeweitet, die sich an diesem Verfahren beteiligen möchten.

Das Konsortium - die Partner

Die Projektgruppe besteht aus folgenden Partnern:

- ✓ GIPFIPAG (Frankreich), beauftragt mit der allgemeinen Koordination des Projekts

- ✓ Nationale Fachverbände für Seilzugangstechnik aus den vier Ländern:
 - SFETH (Frankreich)
 - ANETVA (Spanien)
 - FISAT (Deutschland)
 - SOFT Zertifizierung (Norwegen)

- ✓ Ausbildungsinstitutionen aus drei Ländern:
 - GRETA VIVA 5 (Frankreich)
 - TINDAÏ (Spanien)
 - SEILPARTNER GmbH (Deutschland)

- ✓ CDI (Bulgarien) als externer Gutachter und verantwortlich für die Qualitätssicherung

3. ANGEWANDTE METHODIK BEI DER ERARBEITUNG DIESES AUSBILDUNGSPROGRAMMS

Folgendes Schritte wurden bei der Entwicklung des Ausbildungsprogramms für Mitglieder der Prüfungskommission (Jurymitglieder) unternommen:

1. Identifizieren der Zielgruppe
2. Klären des Schulungsbedarfs dieser Zielgruppe
3. Formulieren professioneller und pädagogischer Ziele
4. Beschreiben der Ausbildungsinhalte
5. Aufschlüsseln des Programms: Planung der Aktivitäten, Inhalte, Unterrichtsmaterialien, Interessengruppen
6. Auswahl der Werkzeuge zur Bewertung der Ausbildung
7. Produktion von Unterlagen zur Unterstützung von Ausbildern und Kursteilnehmern

4. BESCHREIBUNG DER AUSBILDUNG FÜR MITGLIEDER DER PRÜFUNGSKOMMISSION

| | | | |
|--|---|-------------------|---------------------|
|  <p>Lifelong Learning Programme</p> | <p>BEZEICHNUNG</p> | <p>TYP</p> | <p>DAUER</p> |
|  | <p>Ausbildung von Mitgliedern der Prüfungskommission</p> | | <p>1 Tag</p> |

| | |
|--|--|
| <p>Professionelle und operative Ziele</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Einarbeiten in die verschiedenen Referenzniveaus</i> • <i>Extrahieren der notwendigen Informationen für die Bewertung einer Prüfung</i> • <i>Erkennen der Absicht, der Logik und der Bewertungskriterien</i> • <i>Bewerten der Prüfungsteilnehmer in Übereinstimmung mit dem Referenzniveau der Zertifizierung</i> • <i>Konstruktive Beteiligung an Beratungen der Prüfungskommission</i> |
| <p>Voraussetzungen</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Fachleute (Ausbilder, Angestellte und Unternehmer), die über einen gültigen Befähigungsnachweis im Bereich Seilzugangs- und Positionierungstechniken verfügen</i> • <i>In der jeweiligen Funktion innerhalb der Branche etabliert sein</i> • <i>Über alle gültigen Bescheinigungen verfügen, die national für die Ausübung der Tätigkeit als Höhenarbeiter vorgeschrieben sind</i> • <i>Grundkenntnisse über die Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeiter sowie der Zertifizierung</i> |
| <p>Pädagogische Ziele</p> | <ul style="list-style-type: none"> • <i>Vorstellung des Leonardo Projektes „EPCRA“</i> • <i>Erläuterung der Methodik, die bei der Erarbeitung der Referenzniveaus genutzt wurde</i> • <i>Zusammenfassung der rechtlichen Regelungen und angewandten Verfahren</i> • <i>Präsentation der Handlungsanweisung für die Jury</i> • <i>Vermittlung der Prüfungsstruktur</i> • <i>Hinweise zur Führung der Kandidaten durch die einzelnen Prüfungsteile</i> • <i>Bewertung der Kandidaten anhand der Vorgaben im Referenzniveau der Zertifizierung</i> |

| | |
|---------------------------|--|
| Inhalt des Moduls | <ul style="list-style-type: none"> • Das Leonardo Projekt EPCRA: Ziele, Partner, Erzeugnisse, Experimentierphasen • Europäischer Qualifikationsrahmen und Nationale Qualifikationsrahmen • Die Komponenten des Referenzniveaus der beruflichen Aktivitäten und Kompetenzen von Höherarbeitern • Die Komponenten des Referenzniveaus der Zertifizierung: <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeiner Aufbau • Zertifizierungseinheiten • Beschreibung der Zertifizierungseinheiten: zu bewertende Leistungen, Bewertungskriterien und Lernergebnisse (Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen) • ECVET Leistungspunkte und Kriterien für deren Zuteilung • Zusammensetzung der Prüfungskommission • Anleitung zur Durchführung der Prüfung: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Bedingungen für den Ausschluss eines Kandidaten ✓ Ethikregeln für Mitglieder der Prüfungskommission ✓ Anleitungen ✓ • Bewertungsschema, technische Vorgehensweise und Stand der Technik • Ziele und Wert der Beratung innerhalb der Prüfungskommission |
| Leistungskriterien | <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen des Referenzniveaus der Zertifizierung • Anwenden der Empfehlungen der Handlungsanweisung für die Jury • Anwenden der Durchführungsrichtlinien, Bewertungskriterien und Vergabe von Punkten • Nutzen des Bewertungsschemas |
| Unterrichtsmethode | <ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Lehreinheit • Austausch von Praktiken und Erfahrung |

5. UNTERRICHTSMETHODE UND ABLAUF DER AUSBILDUNG VON MITGLIEDERN DER JURY

Die Unterrichtsmethode ist die Beschreibung des Verlaufs einer Lernsituation, in der ein bestimmter Wissensschatz vermittelt wird. Dabei werden die Aktivitäten, also die Ressourcen und Werkzeuge, welche der Lehrende nutzt, beschrieben.

| Tag 1 |
|---|
| <p>1 Stunde - Vorstellung der Teilnehmer, der Ausbilder und des Ausbildungsprogramms</p> <p>1 Stunde - Europäischer Qualifikationsrahmen und Nationale Qualifikationsrahmen</p> <p>1 Stunde - Leonardo Projekt EPCRA</p> <ul style="list-style-type: none">• Präsentation• Methodik• Ergebnisse <p>1 Stunde - Referenzniveau der Aktivitäten und Kompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none">• Komponenten: Funktionen, Aktivitäten, Tätigkeiten, Wissen, Fertigkeiten und Kompetenzen <p>1 Stunde - Referenzniveau der Zertifizierung</p> <ul style="list-style-type: none">• Allgemeiner Aufbau• Zertifizierungseinheiten• Beschreibung der Zertifizierungseinheiten: zu bewertende Leistungen, Bewertungskriterien und Lernergebnisse <p>2 Stunden - Anleitung zur Durchführung der Prüfung</p> <ul style="list-style-type: none">• Bedingungen für den Ausschluss eines Kandidaten• Ethikregeln für Mitglieder der Prüfungskommission• Anleitungen• Zusammensetzung der Prüfungskommission• Ziele und Wert der Beratung innerhalb der Prüfungskommission <p>1 Stunde - Auswertung des Ausbildungstages, mündlich und Fragebogen</p> |
| <p><u>Dokumentation:</u></p> <p>Versenden des Referenzniveaus der Aktivitäten und Kompetenzen von Höhenarbeitern und des Referenzniveaus der Zertifizierung</p> <p>Präsentationsfolien</p> |

6. FRAGEBOGEN ZUR BEURTEILUNG DER AUSBILDUNG



Programme d'éducation
et de formation
tout au long de la vie



CREATION D'UNE CERTIFICATION PROFESSIONNELLE EUROPEENNE EN TRAVAUX SUR CORDES - EPCRA

PROJET No 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-FR- LEONARDO - LMP

UMFRAGE ZUR ZUFRIEDENHEIT MIT DER AUSBILDUNG VON MITGLIEDERN DER PRÜFUNGSKOMMISSION

Name (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

Datum

| 1. Erreichen der Ausbildungsziele | Erreicht | Nicht erreicht |
|--|----------|----------------|
| <i>Vorstellung des Leonardo Projekts EPCRA</i> | | |
| <i>Einarbeitung in die verschiedenen Referenzniveaus</i> | | |
| <i>Vorschläge zur Verbesserung des Inhalts</i> | | |

| 2. Vorbereitung, Organisation und pädagogischer Aufbau | Nicht zufriedenstellend | Einigermaßen zufriedenstellend | Zufriedenstellend | Sehr zufriedenstellend |
|---|-------------------------|--------------------------------|-------------------|------------------------|
| <i>Im Vorfeld erhaltene Informationen zu Inhalt und Ausbildungszielen</i> | | | | |
| <i>Räumlichkeiten und Lehrmaterial</i> | | | | |
| <i>Vorstellung und Empfang</i> | | | | |
| <i>Pädagogische Vorgehensweise</i> | | | | |
| 3. Werkzeuge und Erzeugnisse | Nicht zufriedenstellend | Einigermaßen zufriedenstellend | Zufriedenstellend | Sehr zufriedenstellend |
| 3.1. Referenzniveau Aktivitäten und Kompetenzen | | | | |
| <i>Struktur des Dokuments</i> | | | | |
| <i>Lesbarkeit des Dokuments</i> | | | | |

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|--|--------------------------------|--|---------|---------------------------------------|------------|---|--------------------------|---|-------------------------------|---|---|----|
| Qualität des Inhalts | | | | | | | | | | | | | |
| Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens? | | | | | | | | | | | | | |
| 3.2. Referenzniveau der Zertifizierung | | | | | | | | | | | | | |
| Struktur des Dokuments | | | | | | | | | | | | | |
| Lesbarkeit des Dokuments | | | | | | | | | | | | | |
| Qualität des Inhalts | | | | | | | | | | | | | |
| Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens? | | | | | | | | | | | | | |
| 3.3. Ausbildungsprogramm für Höhenarbeiter | | | | | | | | | | | | | |
| Struktur des Dokuments | | | | | | | | | | | | | |
| Lesbarkeit des Dokuments | | | | | | | | | | | | | |
| Qualität des Inhalts | | | | | | | | | | | | | |
| Wie bewerten Sie die Bedeutung des Dokuments hinsichtlich Ihrer eigenen Bedürfnisse, bzw. der Bedürfnisse Ihres Unternehmens? | | | | | | | | | | | | | |
| | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Ausbilder | | <i>Nicht zufriedenstellend</i> | | | <i>Einigermaßen zufriedenstellend</i> | | | <i>Zufriedenstellend</i> | | <i>Sehr zufriedenstellend</i> | | | |
| Professionalität der Ausbilder | | | | | | | | | | | | | |
| Effizienz der Ausbilder | | | | | | | | | | | | | |
| Klarheit der Erklärungen | | | | | | | | | | | | | |
| Wie bewerten Sie die Dauer der Ausbildung | | | | Zu kurz | | Angemessen | | | | Zu lang | | | |
| Allgemeine Zufriedenheit (1 - gänzlich unzufrieden; 10 – sehr zufrieden) | | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
| Kommentare und Bemerkungen: | | | | | | | | | | | | | |



**CREATION D'UNE CERTIFICATION PROFESSIONNELLE EUROPEENNE
EN TRAVAUX SUR CORDES - EPCRA**

PROJET No 2013-4329 / 539262-LLP-1-2013-1-FR- LEONARDO - LMP

ZUSATZFRAGEBOGEN

**QUALITÄT DER PRÄSENTATION BEI DER AUSBILDUNG
VON MITGLIEDERN DER PRÜFUNGSKOMMISSION**

Name (freiwillige Angabe)

Institution (freiwillige Angabe)

Datum

Ort

| Ausbilder 1: | Ja | Nein |
|---|-----------|-------------|
| <i>Tempo und Inhalte der Ausbildung sind dem Niveau der Gruppe angepasst</i> | | |
| <i>Der Ausbilder gestaltet das Thema interessant und attraktiv und hat die Aufmerksamkeit der Gruppe.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder beherrscht das Thema und gibt Beispiele aus der Praxis.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder motiviert die Teilnehmer im Laufe des Trainingsprozesses.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder kann sich dem Stand jedes Teilnehmers anpassen und formuliert seine Aussagen entsprechend.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder ist engagiert und motiviert.</i> | | |
| <i>Die Erklärungen sind klar und deutlich.</i> | | |
| <i>Kommentare:</i> | | |

| Ausbilder 2: | Ja | Nein |
|---|-----------|-------------|
| <i>Tempo und Inhalte der Ausbildung sind dem Niveau der Gruppe angepasst</i> | | |
| <i>Der Ausbilder gestaltet das Thema interessant und attraktiv und hat die Aufmerksamkeit der Gruppe.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder beherrscht das Thema und gibt Beispiele aus der Praxis.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder motiviert die Teilnehmer im Laufe des Trainingsprozesses.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder kann sich dem Stand jedes Teilnehmers anpassen und formuliert seine Aussagen entsprechend.</i> | | |
| <i>Der Ausbilder ist engagiert und motiviert.</i> | | |
| <i>Die Erklärungen sind klar und deutlich.</i> | | |
| <i>Kommentare:</i> | | |

7. VERZEICHNIS DER KOMPETENZEN UND VORAUSSETZUNGEN VON MITGLIEDERN DER PRÜFUNGSKOMMISSION

Das Verzeichnis der Kompetenzen und Voraussetzungen von Mitgliedern der Prüfungskommission wurde aus dem Dokument „Leitfaden für Jurymitglieder“ abgeleitet, welches das Berufungsverfahren der Prüfer, ihre Mission, Rechte und Pflichten sowie die Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer beschreibt.

1. Berufungsverfahren von Mitgliedern der Prüfungskommission

Mitglieder der Prüfungskommission werden durch ein Komitee berufen, welches sich aus drei Personen zusammensetzt. Es müssen Repräsentanten von mindestens zwei etablierten Interessenverbänden aus zwei unterschiedlichen Ländern vertreten sein.

Voraussetzungen:

Jurymitglieder müssen auf dem Gebiet der Seilzugangs- und Positionierungs-techniken tätig sein: Unternehmer, Angestellte oder Ausbilder mit einem Minimum von drei Jahren Erfahrung oder 2000 geleisteten und dokumentierten Arbeitsstunden am Seil und/oder 1000 Stunden als Ausbilder. Darüber hinaus muss ein gültiges Zertifikat Aufsichtführender Höhenarbeiter (in der Regel) Level 3 eines Verbandes vorhanden sein, welcher durch das Komitee anerkannt ist.

Verifizierung der Voraussetzungen durch das Komitee



Ausbildung:

Durchlaufen eines eintägigen Ausbildungsprogramms für Mitglieder der Prüfungskommission, welches mit den Vorgaben des Projektes EPCRA konform ist.



Zertifizierer in Ausbildung

Hospitieren und schrittweise Übernahme von Prüfungen
Jeder Anwärter muss ein Minimum von 3 Zertifizierungen begleiten:
Eine Prüfung der Zertifizierungseinheit 8 und 2 Prüfungen nach Wahl aus den
Zertifizierungseinheiten 1 bis 7

Bestätigung des Anwärters durch das Komitee



Berufenes Mitglied der Prüfungskommission

Jeder Zertifizierer nimmt an mindestens zwei Prüfungen pro Jahr teil

2. Mission der Mitglieder der Prüfungskommission

Mitglied der Prüfungskommission zu sein bedeutet, die Professionalität der Kandidaten einschätzen zu können und deren technische Kompetenzen zu bewerten.

Jeder Zertifizierer ist verantwortlich dafür, dass die Leistungen der Prüfungsteilnehmer, ihr Wissen und ihre Fertigkeiten gemessen an den Anforderungen des Referenzniveaus objektiv bewertet werden.

3. Rechte und Pflichten der Mitglieder der Prüfungskommission

Jedes Mitglied der Prüfungskommission, welches durch das Komitee berufen wurde, ist verantwortlich

- die Konformität der Prüfungsstätte mit dem Anforderungskatalog sicherzustellen. Entsprechen Ausrüstung und Einrichtung nicht den Anforderungen, ist der im jeweiligen Land etablierte Interessenverband zu informieren und die Prüfung abzusagen
- eine aktive Rolle bei der Ausarbeitung und Durchführung der einzelnen Prüfungsteile einzunehmen
- die Prüfungsteilnehmer zu begrüßen und über den Tag zu begleiten
- die Leistungen der Prüfungsteilnehmer mit absoluter Objektivität zu bewerten
- die technischen Fertigkeiten der Prüfungsteilnehmer sowie deren Fähigkeit, zur Erledigung einer Arbeitsaufgabe, welche durch die EPCRA-Qualifikation abgedeckt wird, zu beurteilen
- sich über die Bewertungsbögen der einzelnen Zertifizierungseinheiten genauestens zu informieren
- aktiv an Beratungen teilzunehmen

Jedes Mitglied der Prüfungskommission hat dafür zu sorgen, dass die Kandidaten

- während der Prüfung Kleidung tragen, die für die Erledigung der Aufgaben geeignet ist
- ausschließlich geeignete, geprüfte und betriebssichere Ausrüstung verwenden
- Sicherheits- oder Bergschuhe tragen, es sei denn es gibt für die Prüfungsstätte besondere Auflagen
- ihre Gurte und Helme korrekt einstellen und diese im Gefahrenbereich permanent tragen
- sorgfältig mit kollektiven und persönlichen Schutzeinrichtungen umgehen
- die Regeln der Technik im Laufe des Prüfungstages und während der Erledigung der Prüfungsaufgaben befolgen
- die Sicherheitsvorgaben, der ausrichtenden Organisation respektieren
- sich angemessen verhalten und sich mit Äußerungen gegenüber der Prüfungskommission, der Ausbildungsorganisation und anderen Prüfungsteilnehmern zurückhalten

4. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmer

Jeder Prüfungsteilnehmer wird über die gesamte Dauer des Prüfungstages hinsichtlich technischer Kriterien sowie hinsichtlich seines Verhaltens bewertet

- Der Kandidat benutzt seine eigene Schutzausrüstung gegen Absturz sowie andere, gegebenenfalls notwendige persönliche Schutzausrüstung. Das eingesetzte Material muss sich in betriebssicherem Zustand befinden und ein CE-Zeichen aufweisen. Vor der praktischen Prüfung begutachtet die Prüfungskommission das eingesetzte Material hinsichtlich Normenkonformität und Funktion.
- Der Kandidat muss die organisatorischen Umstände und Sicherheitsauflagen für die jeweilige Prüfungsstätte respektieren. Ist ein Kandidat vorübergehend nicht aktiv an den praktischen Übungen beteiligt, muss er sich in einem speziell ausgewiesenen Wartebereich aufhalten.
- Die Professionelle Einstellung und Haltung wird am Tag der Prüfung ebenso beurteilt, wie die Beherrschung der Techniken. Der Kandidat muss unter Beweis stellen, dass sein Verhalten den Anforderungen der Branche entspricht.
- Der Kandidat muss die Anweisungen und Entscheidungen der verantwortlichen Zertifizierer respektieren.
- Es obliegt den Kandidaten, sich zu versichern, dass sie die Anweisungen der Jurymitglieder gehört und deren Sinn verstanden haben.

PARTNER DES PROJEKTES

GIP FIPAG, Frankreich
www.ac-grenoble.fr
@: ce.gipfipag@ac-grenoble.fr



GRETA VIVA 5, Frankreich
www.greta-viva5.org
@: contact.viva5@greta-viva5.org



ANETVA, Spanien
www.anetva.org
@: anetva@anetva.org



TINDAI, Spanien
www.tindai.com
@: tindai@tindai.com



FISAT, Deutschland
www.fisat.de
@: info@fisat.de



Seilpartner, Deutschland
www.seilpartner.com
@: office@seilpartner.com



SOFT, Norwegen
www.softsertifisering.no
@: post@ttsoft.no



CDI, Bulgarien
drkaneva@abv.bg
@: drkaneva@abv.bg



Diese Veröffentlichung wurde im Rahmen des EPCRA Projektes *“Europäische Zertifizierung für gewerbliche Seilzugangs- und Positionierungstechniken”* realisiert und von der Europäischen Union im Rahmen des sektoralen Programmes “Léonardo da Vinci” multilaterales Projekt für Innovationsentwicklung kofinanziert.

<http://www.epcra.eu>

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung (Mitteilung) tragen alleine die Verfasser, die Kommission haftet nicht für die weitere Verwendung der darin enthaltenen Angaben.